



LIFE4PETSe.v.
GIVES SHELTER ANIMALS A CHANCE!



Endlich
zu Hause!

**Unser Ratgeber mit nützlichen Expertentipps
und Informationen für neue Hundebesitzer**

Endlich zu Hause!

Hurra, der Hund ist da!

Herzlichen Glückwunsch, Du hast einem Hund aus dem Open Shelter eine Zukunft geschenkt. Er wird Dir sicherlich auf ewig treu zur Seite stehen. Unser Leitfaden „Endlich zu Hause!“ soll Dir und Deinem neuen Weggefährten dabei helfen, sich schnell in seine neue Umgebung einzugewöhnen. Dabei erhältst Du viele wertvolle Informationen rund um das Thema Hund.



Abholen

-  Wenn Du Dein neues Familienmitglied abholst, nimm Dir bitte ausreichend Zeit. Die Hunde haben eine lange und anstrengende Reise hinter sich. Auch sollte dieser Tag zeitlich ganz im Sinne des Hundes sein und Du solltest keine anderen Termine vereinbaren.
-  Bevor Du ihn ins Auto setzt, lass ihm ein bisschen Zeit, sich auszuruhen und zu verschnaufen. Denk daran, für ihn ist alles neu und fremd, er wurde aus seiner gewohnten Umgebung geholt und muss sich auf völlig neue Gegebenheiten einstellen.
-  Bevor der Hund unser Areal verlässt, bekommt er von uns ein Sicherheitsgeschirr und ein Halsband. Diese doppelte Sicherung ist zwingend notwendig, denn es sind schon einige Hunde bei der Übergabe vor Angst entlaufen und wurden tot gefahren. Das Halsband muss eng genug anliegen, aber es sollte noch etwas Luft zwischen Hals und Halsband sein, ca. 1 fingerbreit. Dies gilt ganz besonders für Welpen. Hunde befreien sich gerne beim Rückwärtslaufen aus ihren Halsbändern. U.a. hier kann man dieses Geschirr kaufen: www.stylesnout.de
-  Wir würden Dir empfehlen, max. 2 Personen mitzubringen, wenn Du Dein neues Familienmitglied abholst.
-  Wenn Du Deinem Hund frisches Wasser und ein paar Leckerlies (etwas Weiches) mitbringst, wird er es Dir sicher danken und sich sehr darüber freuen.



Endlich zu Hause!

Das neue Familienmitglied

-  Lass Deinem neuen Familienmitglied ausreichend Zeit, sein neues Zuhause zu erkunden, sobald Ihr zu Hause angekommen seid. Erklärt Euren Kindern zuvor, dass Euer Hund jetzt sehr viel Ruhe braucht. Ein ständiges von Arm zu Arm reichen ist nur Stress und Dein Hund wird sich sehr unwohl fühlen.
-  Hilf ihm, seine Näpfe und seinen Schlaf- bzw. Ruheplatz zu finden, an den er sich jederzeit zurückziehen kann. Halte bitte Kinder davon ab, ihn ständig auf den Arm zu nehmen oder ihn zu stören, wenn er sich zurückgezogen hat.
-  Da Dein Hund ca. 2 Tage im Transporter verbracht hat, um zu Dir zu kommen, riecht er unter Umständen auch nicht besonders gut. Bei einem älteren Hund kann außerdem das Fell verklebt sein. Auch wenn Du vielleicht die Nase rümpfst, steck Dein neues Familienmitglied nicht gleich in die Wanne und geb ihm das volle Waschprogramm. Lass ihm ein bisschen Zeit, Dich kennen zu lernen und Dir zu vertrauen. Der zweite oder dritte Tag reicht völlig aus, um ihn zu säubern. Setze das sich neu entwickelnde Vertrauen nicht wegen einem Bad aufs Spiel.
-  Dein neues Familienmitglied benötigt eine Eingewöhnungszeit von ca. ein bis zwei Wochen, bevor die ganze Familie, Nachbarschaft oder Freunde den Hund bewundern oder begrüßen sollten.
-  Du solltest ihn auf keinen Fall überfordern, auch wenn Du es nur gut meinst. Für Dein neues Familienmitglied ist alles neu! Die meisten Shelterhunde kennen es nicht, bei ihrer Familie im Haus zu schlafen, wo es schön warm und gemütlich ist. Sein Leben war vorher grau und nun ist es bunt.



Gib ihm bitte die Zeit, die er benötigt. Es lohnt sich!



Futter

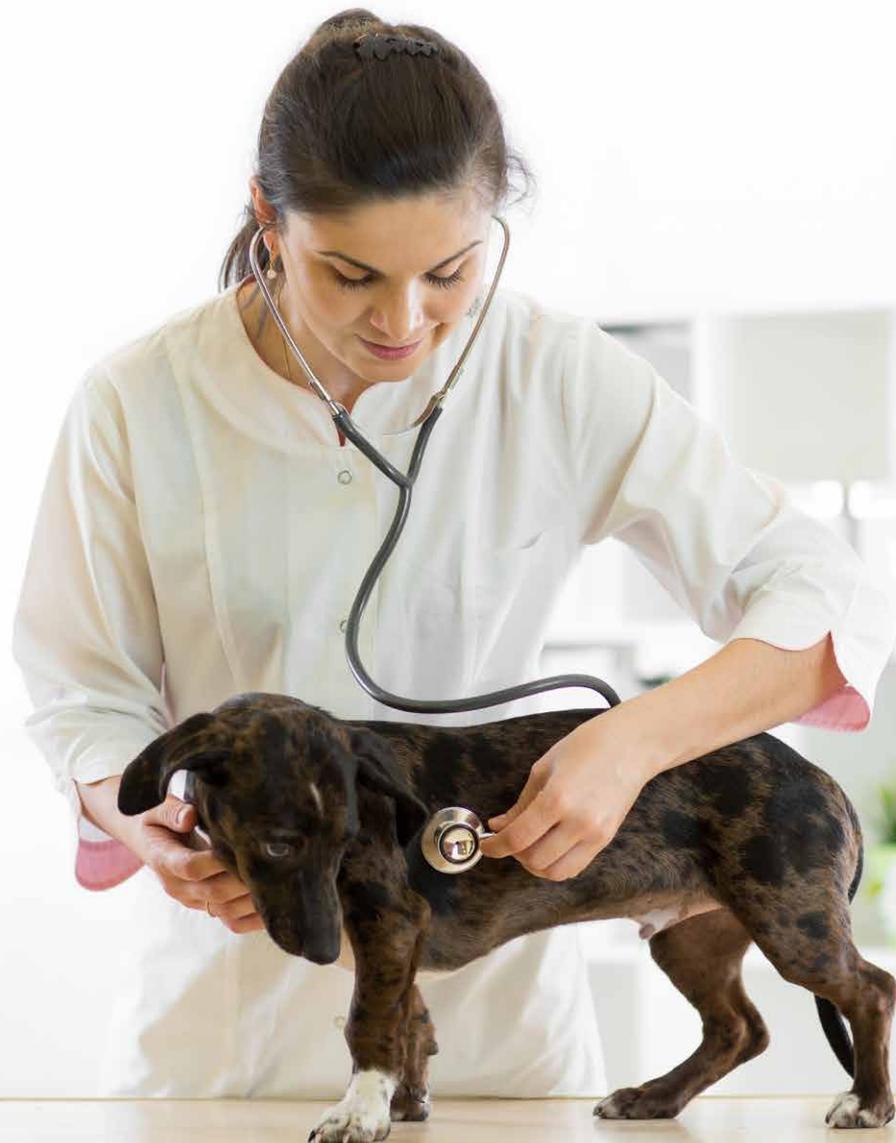
-  Leider kann es aufgrund der Futterumstellung in den ersten Tagen eventuell zu Durchfall kommen. Sollte das der Fall sein, wende Dich ruhig an uns, wir können Dich hier gerne beraten und Dir „natürliche“ Möglichkeiten aufzeigen, um dieses Problem in den Griff zu bekommen. Sollte sich jedoch nach zwei Tagen immer noch keine Besserung einstellen, gehe bitte mit Deinem Hund zum Tierarzt.

Da das Thema Futter ohnehin sehr komplex ist, beraten wir Dich gerne dabei und haben auch für jeden Hund und Geschmack die passende Lösung parat. Sprecht uns einfach darauf an, wir helfen gerne.



Tierarzt

-  Du solltest ca. am dritten Tag Deinen Hund dem Tierarzt vorstellen, wenn er nicht vorher bereits Beschwerden gezeigt hat. Dieser Besuch sollte unter anderem dazu dienen, dass Du Deinen Hund dem Tierarzt vorstellst und Dein Hund einen ersten, hoffentlich nicht zu unangenehmen, Besuch mit dem Tierarzt verbindet.
-  Die ersten Tage kratzen sich die Hunde oft aus Stress, das muss kein Ungeziefer sein. Durch das Kratzen bauen die Hunde Stress ab. Es kann auch vorkommen, dass Dein Hund vermehrt speichelt, da er einen Spot-on und eine Entwurmung vor der Abreise bekommen hat. Bitte übertreib es mit der Chemie nicht, denn auch das kann zu unangenehmen Reaktionen bei Deinem Hund führen und ihn gesundheitlich beeinträchtigen.
-  Eine Grundimmunisierung wie in Deutschland ist in Rumänien nicht üblich, trotzdem stimmt der Bluttitel mit dieser einfachen Impfung. Eine Auffrischung ist in der Regel ca. nach 1 Jahr nötig. Eine erneute komplette Grundimmunisierung ist extrem belastend für den Organismus Deines Hundes. Laut Ausreisebestimmungen ist Dein Hund einmal geimpft, ältere Hunde meist bereits mehrmals. Nicht zu vergessen ist auch jeder Arztbesuch für den Hund wie der Arztbesuch für uns. Manchmal nicht vermeidbar, aber weit von schön entfernt.
-  Die meisten Tierärzte empfehlen den Hund 4x im Jahr zu entwurmen. Mach das bitte nicht! Denn, jede Entwurmung zerstört die Darmflora des Hundes und somit auch die guten Bakterien. Das macht den Hund eher krank als gesund. Lass den Kot Deines Hundes einfach in regelmäßigen Abständen beim Tierarzt untersuchen. Das ist nicht teuer und eine Entwurmung ist nur nötig, wenn der Hund auch tatsächlich Würmer hat.
-  Auch die chemischen Spot-Ons sind belastend für Deinen Hund, da sie Nervengift enthalten. Auch hier gibt es einige ökologische Alternativen, über die Du Dich erkundigen kannst.



Endlich zu Hause!

Frischlufft

-  So lange sich Dein neues Familienmitglied noch nicht an Dich und seine neue Umgebung gewöhnt hat, solltest du ihn immer gut anleinen bzw. ein Sicherheitsgeschirr anlegen. Auch hier ist die doppelte Sicherung zwingend notwendig. Wir empfehlen hier das Stylesnout Sicherheitsgeschirr. Aus diesem kann der Hund sich unmöglich herauswinden. www.stylesnout.de
-  Wir haben Deinen Hund zwar gechipt und registriert, jedoch würden wir uns wünschen, dass Du ihm einen personalisierten Anhänger mit deinem Namen, Adresse und Telefonnummer am Halsband befestigst. Sei bitte auch vorsichtig beim Öffnen der Tür. Einige Hunde sind ängstlich oder besonders neugierig und brechen aus. Dein Garten sollte ebenso ausbruchssicher sein. Du glaubst gar nicht, wie einfallsreich Hunde sein können, wenn sie irgendwo raus möchten.
-  Dein Hund ist bei TASSO registriert, bitte melde ihn innerhalb einer Woche nach der Übernahme auf Deinen Namen um. Die Registrierung ist unkompliziert und kann online durchgeführt werden (www.tasso.net). Im Falle eines Verlustes kann Dein Hund schnell identifiziert und zurückgebracht werden. Mit der Registrierung hast Du die rechtliche Absicherung, das der Hund Dir gehört. Zudem kann im Notfall Dein Hund schneller medizinische Hilfe erhalten, da seine Daten zugänglich sind.
-  Fang bitte zunächst mit kleineren Spaziergängen an, dafür vielleicht lieber öfter. Auch zu viel Action kann ihn überfordern. Die meisten Shelterhunde sind es nicht gewohnt oder sind dem körperlich noch nicht gewachsen.
-  Welpen benötigen lange Spaziergänge bzw. Spaziergänge im Allgemeinen noch nicht in dem Maß. Sie brauchen am Anfang einen Garten und eine gewohnte Umgebung, um Sicherheit für sich aufzubauen. Dieses bietet ihm Schutz. Solltest Du keinen Garten haben, suche eine Wiese, auf der er ein wenig rumschnüffeln und sich lösen kann. Anfangs wäre immer die gleiche Stelle perfekt.
-  Ältere Hunde können körperliche Schwächen, wie z.B. Gelenksteife, degenerierte Muskelschwäche etc. aufweisen. Durch die richtige Ernährung, Ruhe und Wärme kann dieses Leiden minimiert werden. Eine Physiotherapie kann unterstützend wirken und Linderung bieten. Auch sie benötigen keine stundenlangen Spaziergänge.



Familienleben im Haus

-  Denk immer daran, für Dein neues Familienmitglied ist ALLES ganz NEU, das Leben im Haus sowie die dazugehörigen Geräusche. Shelterhunde wachsen relativ reizarm auf, was bedeutet, dass ihnen Staubsauger, Mixer, Föhn, Musik und Kindergeschrei unter Umständen völlig fremd sind. Sie brauchen Zeit, um sich daran zu gewöhnen.
-  Die Shelterhunde sind nicht zu 100% stubenrein. Dein Hund muss erst lernen, wo er seine Geschäfte zu verrichten hat. Oft begreifen sie das jedoch sehr schnell. Bei Welpen kann dies jedoch dauern. Aber auch hier bist Du gefragt. Du musst auf die Zeichen achten, die Dir Dein Hund gibt und Du wirst schnell herausfinden, wann er muss. Schrei ihn bitte nicht an oder schimpf mit ihm, denn daraus lernt er nichts, außer, dass er an dieser Stelle sein Geschäft nicht erledigen sollte und sucht sich eine andere Stelle im Haus. Deshalb ist extrem wichtig, dass Du Dich beim Loben überschlägst, wenn er sein Geschäft draußen erledigt hat.
-  Ängstliche Hunde werden von uns grundsätzlich nur an erfahrene Hundehalter ohne Kinder vermittelt, da hier sehr viel Zeit und Geduld gefragt ist. Viele dieser Hunde trauen sich nicht einmal spazieren zu gehen. Sie brauchen extrem lange, um aufzutauen und Vertrauen zu fassen. Erst dann sind kleine Spaziergänge in ruhiger Umgebung möglich, immer mit doppelter Sicherung.



Körpersprache

-  Du musst anfangs besonders auf Deine Körpersprache achten. Besonders gilt dies für Kinder, denn Kinder machen oft plötzliche und unkontrollierte Bewegungen, die den Hund verängstigen oder ihn sehr erschrecken könnten. Durch die schlechten Erfahrungen, die diese Hunde mit Menschen und oft auch Kindern gemacht haben, könnte er unangemessen reagieren. Sei ihm dann bitte nicht böse, er weiss noch nicht, dass er Dir vertrauen kann.



Wie Du nicht reagieren solltest

-  Du musst Deine Hand nicht zum Schnüffeln ausstrecken, denn er riecht Dich schon von Weitem! Die Nase ist mit das wichtigste Sinnesorgan des Hundes. Hunde denken oft, in der ausgestreckten Hand befindet sich etwas Essbares.
-  Starre Deinen Hund nicht an, geh nicht frontal auf ihn zu, beuge Dich nicht über ihn und umarme ihn nicht. Hunde fühlen sich dadurch bedroht. Kinder machen oft unbedacht und ohne bösen Hintergedanken solche Gesten. Der Hund muss jedoch erst langsam lernen, dass wir keine Bedrohung für ihn darstellen und wird sich mit der Zeit voll und ganz an Dich und Deine Familie anpassen. Doch auch Du musst seine Sprache verstehen und seine Verhalten deuten lernen. Liebe und Geduld sind hier der Schlüssel zum Erfolg.
-  Einen fremden Hund im Gesicht oder am Kopf zu streicheln ist ihm gegenüber respektlos. Stell Dir vor, jemand Fremdes auf der Straße begegnet Dir und fängt an, Dein Gesicht zu streicheln oder umarmt Dich? Genauso geht es Deinem Hund! Ein Streicheln des Gesichtes oder des Kopfes zeugt von absoluter Vertrautheit und Intimität, dafür muss der Hund aber Deine Körpersprache erstmal verstehen lernen und Deine positiven Absichten einschätzen.
-  Pack Deinen Hund nie am Nacken, um ihn zu tadeln oder ihn festzuhalten. Hunde packen ihre Jagdbeute am Nacken, um diese zu schütteln und zu töten. Machst Du das bei ihm, erzeugst Du unter Umständen bei ihm das Gefühl, dass Du ihn töten willst. Eventuell führt dies zu einer Gegenreaktion.

Endlich zu Hause!

Der Hund – das unbekannte Wesen...

-  Jeder Hund besitzt seine Eigenarten, wie wir Menschen auch. Durch eine ausreichende Beschäftigung oder eine Hundeschule kannst Du mit ihm das Nötigste und Wichtigste, was ein Hund können sollte (sitz, platz, bleib ...) gemeinsam erlernen. Mischlinge stehen einem Rassehund in nichts nach und sind in der Regel sehr intelligent. Du wirst mit Sicherheit einen lebenslangen und treuen Gefährten an Deiner Seite haben.
-  Auch Hunde fressen nicht alles, was man ihnen vorsetzt. Auch Shelterhunde aus schlechten Verhältnissen haben ihren eigenen Geschmack und es wird Futter geben, das er gerne isst und welches, er gar nicht mag. Er ist nicht undankbar! Es schmeckt ihm halt einfach nicht! Habt ihr ein Lieblingsfutter gefunden, so bleibt auch dabei. Vermeide Futter, welches zu großen Kotmengen führt, denn dies hat ungesunde Zusätze oder einen zu hohen Vitaminanteil. Gerne beraten wir Dich, wenn Du möchtest.
-  Du solltest von Anfang an mit Deinem Hund üben alleine zu bleiben.
-  Leine Deinen Hund nicht zu früh ab, denn nicht selten entlaufen die Hunde dann. Übe zuerst den Rückruf Deines Hundes, am Besten mit Hilfe eines Tiertrainers.
-  Leine Deinen Hund nicht vor Geschäften an, es könnte schlechte Erinnerungen in ihm hervorrufen und er könnte versuchen auszubrechen. Aber es werden auch Hunde gestohlen. Lass ihn lieber zu Hause. Bitte denk immer daran!
-  Lass Deinen Hund in den Sommermonaten oder an warmen Tagen niemals alleine im Auto warten! Da Hunde nicht schwitzen, sondern ihre Temperatur über Zunge bzw. durchs Hecheln und ihre Pfoten regulieren, kommt es viel zu oft zum Hitzeschlag und somit zum Tode.

Solltest du noch Fragen haben oder Anregungen, so würden wir uns über eine Nachricht von Dir freuen!



LIFE4PETS e.V.

Stephanie Ludwig-Weidemann
1. Vorsitzende

Erdmannroder Str. 32
36277 Schenklengsfeld

Registerblatt VR 1945 | Nr. 1

mobil 0160 98552299
info@life4pets.de

Spendenkonto
Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg
IBAN DE 84 5325 0000 0000 0667 90
BIC HELADEF1HER

PayPal
spenden@life4pets.de

www.life4pets.de